Fraunhofer
IIS

FRAUNHOFER-ARBEITSGRUPPE FÜR SUPPLY CHAIN SERVICES SCS

NEWSLETTER

FRAUNHOFER SCS – Ausgabe 05/2010

DEZEMBER 2010

Staatssekretärin Katja Hessel überreicht Prof. Dr. Gerhäuser, Dr. Carsten Reuter (l.) und Dr. Kai Förstl (r.) den Förderbescheid.

SERVICE FACTORY NÜRNBERG ERHÄLT FÖRDERUNG VOM STAAT

Ganz im Sinne von Josef von Fraunhofer kommen unter dem Dach der zukunftsweisenden »Service Factory Nürnberg« Forscher, Erfinder und Unternehmer zusammen, um neue Services zu entwickeln und die Grundlage für eine weithin sichtbare Service-Metropolregion Nürnberg zu schaffen.
In feierlichem Rahmen wurde am 6. Dezember der Förderbescheid des Freistaates Bayern durch Staatssekretärin Katja Hessel an Prof. Heinz Gerhäuser übergeben, der eine Förderung über elf Millionen Euro für die nächsten fünf Jahre vorsieht.

Die Service Factory wird Unternehmen bei der Stärkung ihres Services–Portfolios und der Entwicklung neuer innovativer Dienstleistungen unterstützen. Dabei erarbeiten die Wissenschaftler Konzepte für Auftraggeber aus der Industrie vom Entrepreneur bis zum Konzern und führt eigene wissenschaftliche Studien und Versuche im Rahmen der Grundlagenforschung durch.

Für weitere Informationen:
Dr. Kai Förstl, kai.foerstl@scs.fraunhofer.de
Dr. Carsten Reuter, carsten.reuter@scs.fraunhofer.de

Arbeitskreis Netz Treffen zum Thema
»Agile Logistiknetzwerke: Wie viel Beweglichkeit ist noch effizient«
31.3.2011 bei Fraunhofer SCS Nordostpark 93, 90411 Nürnberg

Für weitere Informationen: Dr. Jens Wollenweber,
jens.wollenweber@scs.fraunhofer.de

TRANSPARENZ IN INTERNATIONALEN WARENSTRÖMEN

Dass China ein wichtiger Handelspartner für Deutschland ist, stellt keine Neuigkeit dar. Wie sich detailliert die Warenströme entwickeln, wird jetzt jedoch erstmals durch den Import-Seismografen Deutschland transparent. Monatsgenaue, hochaktuelle Daten, detailliert nach über 100 Warengruppen zeigen auf, wie sich die Warenströme entwickeln, aus welchen Regionen sie kommen und über welche Einfallstore sie nach Deutschland kommen.

So zeigt der Import-Seismograf auf, dass die Importe aus China im ersten Halbjahr 2010 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 27% nach Gewicht zugenommen haben. Dagegen sind die Importe aus Russland nur um 8%, aus Indien nur um 2% und aus Brasilien sogar gar nicht gewachsen. Besonderen Anteil an diesem Boom aus China hatten die elektronischen Waren – und vermehrt komplexere Komponenten und Systeme in der Zulieferung zu den Produktionsstätten in Deutschland. Der Import-Seismograf Deutschland ist ein Gemeinschaftsprojekt mit dem Logistics Council Germany.

Für weitere Informationen: Dr. Christian Kille
christian.kille@scs.fraunhofer.de

EUREKA-FORSCHUNGSPROJEKT »PALLETFLOW« ERREICHT DIE PILOTPHASE

Ziel des bis Mai nächsten Jahres laufenden Projekts (www.palletflow.de) ist die Entwicklung eines Systems für den horizontalen Umschlag von palettierter Ware in Ganz- und Teilladungen. Dabei kommen Identifikations- und Lokalisierungstechnologien an Gabelstaplern und Paletten zum Einsatz, die eine schnelle und sichere Identifikation während des Umschlagsvorgangs sowie eine durchgängige Sendungsverfolgung über die gesamte Transportkette hinweg erlauben. Neben der Fraunhofer SCS sind die DB Schenker Rail, Müller – die lila Logistik sowie Translog Partner des Forschungskonsortiums.

Nach Abschluss der Konzeptionsphase konnte nun auch die Praxistauglichkeit von PalletFlow im Rahmen eines ersten Pilotlaufs erfolgreich nachgewiesen werden: am 02.11.10 wurden 46 Tonnen Papier des Herstellers Smurfit Kappa in Karlsruhe per LKW abgeholt und in Kornwestheim mit PalletFlow auf die Schiene umgeschlagen. Nach einem erneuten Umschlag in Lübeck wurde die Sendung 48 h später in Hamburg in der geforderten Zeit und Qualität zugestellt. Die gewonnenen Erkenntnisse fließen nun in das PalletFlow-Konzept ein, um den Transportprozess weiter zu optimieren und in den nächsten Pilotläufen auf Robustheit zu testen.

Für weitere Informationen: Bernd Herrler
bernd.herrler@scs.fraunhofer.de

»BEHERRSCHEN SIE DIE MARKTSCHWANKUNGEN, ODER BEHERRSCHEN MARKTSCHWANKUNGEN SIE?«

Alle sprechen vom Aufschwung! Dieser ist jedoch von Unsicherheit und starken Schwankungen geprägt. Auftragseingänge beginnen zu fallen, nur um wenige Wochen später wieder steil anzusteigen. Wie lassen sich so richtige Entscheidungen treffen? Diese Volatilität im Geschäftsverlauf ist eine Qual für jeden Supply Chain Manager. Für jeden? Nein! Eine kleine Gruppe von Ihnen nutzt bereits innovative Methoden und Werkzeuge, um den Herausforderungen des SCM die Stirn zu bieten. Unsere Experten des Geschäftsfeldes Netze modellieren ihre Supply Chain in einem auf Sie angepasstem Decision-Support System. Dies macht Ergebnisse und Konsequenzen ihrer Entscheidung messbar und transparent. Mehr noch: Durch den Einsatz moderner mathematischer Optimierungstechnologie, sind wir in der Lage ihre Zukunftsszenarien in kürzester Zeit zu simulieren und ihnen so die optimale Wahl zu ermöglichen. Es werden also nicht nur Ihre Handlungen optimiert, sondern auch risikoreiche Entscheidungen vermieden. »Geht nicht?«, »Geht Doch! «, sagen wir als Fraunhofer-Arbeitsgruppe für Supply Chain Services aus Erfahrung. Sprechen Sie uns an!

Für weitere Informationen: Sascha Herrmann
sascha.herrmann@scs.fraunhofer.de

INNOVATIONSRADAR – DIESMAL UNTER DIE LUPE GENOMMEN: IDENTIFIKATIONSTECHNOLOGIEN

TAGSIEGEL FÜR MEHRWEGBEHÄLTER MIT ECHTHEITSZERTIFIKAT

Die Firma Confidex hat einen Transponder, den sogenannten »Confidex Captura«, für RTI »Returnable Transit Items« entwickelt. Der UHF EPC Class 1 Gen 2 Hard-Tag lässt sich nicht zerstörungsfrei von dem RTI entfernen. Der RFID-Transponder funktioniert nur, wenn er an dem RTI angebracht und die Verriegelung geschlossen ist. Dies ist möglich, da der Transponderchip im Tag über die Verriegelung die Metallstruktur des RTI zum Senden anregt. Das RTI selbst wirkt also als Antenne und erreicht Lesereichweiten bis zu 9 m. Der Tag verwendet einen NXP Chip mit 512 Bit User-Speicher. Auf diesem User-Speicher wird ein verschlüsselter Hashwert abgelegt. Über den gespeicherten Hashwert wird der Tag im elektronischen Siegel ohne Onlineverbindung authentifiziert.[1]

Dieser Transponder ist hoch innovativ, da er die metallische Struktur des Objekts, in diesem Fall des »Returnable Transit Items«, als Antenne nutzt. Offensichtlich wird hier ein vielversprechender Lösungsansatz für die Verwendung von RFID-Technologien auf metallischem Untergrund forciert. Die Besonderheit liegt in der Antennenkonstruktion der Tags.

Technischer Innivationsgrad

Betriebswissenschaftlicher Innovationsgrad

Sie können das Innovationsradar bestellen. Für Informationen und Bestellungen wenden Sie sich bitte an die leitende Redakteurin des Innovationsradars,

Christin Mindt
Telefon 0911/58061-9595
christin.mindt@scs.fraunhofer.de

1 *Quelle: Vortrag im Rahmen der Konferenz RFID Journal Live 2010/ IEEE RFID 2010 in Orlando, 14-16. April 2010*
UHF RFID Transponder with Miniaturized Packaging and Interconnection (Laurent Dussopt, CEA LETI)

WISSENSCHAFTSPREIS FÜR FORSCHER DER FRAUNHOFER SCS

Die Johann Joachim Becher-Stiftung Speyer verleiht ihren mit 5.000 € dotierten diesjährigen Wissenschaftspreis an Dr. Stefan Walther. Dr. Walther hat sich im Rahmen seiner Tätigkeit für die Fraunhofer-Arbeitsgruppe für Supply Chain Services SCS mit der Umsetzbarkeit des Advanced Truckload-Konzepts (ATLF) für den Markt der Teil- und Komplettladungstransporte (TKL) beschäftigt und die Potenziale von ATLF in Europa bewertet.
Die von Dr. Walther erzielten Ergebnisse sind Teil des Projekts CARGO eXchange, dessen Ziel die Umsetzung von ausgewählten ATLF-Komponenten am Beispiel der Speditionskooperation CargoLine ist. Gemeinsam mit der Fraunhofer SCS prüft CargoLine wie notwendige Voraussetzungen für die Industrialisierung des heimischen TKL-Marktes zu schaffen sind. Erste Ergebnisse zeigen, dass durch verbesserte Dispositions- und Planungsmöglichkeiten Effizienzsteigerungen von mehr als 10% realisiert werden können.
Die Arbeitsgruppe gratuliert Dr. Walther, der mittlerweile als Logistikplaner bei der Daimler AG tätig ist, herzlich zum Gewinn des Johann Joachim Becher Preises!

STANDARDISIERUNG UND IT-UNTERSTÜTZUNG IM TRANSPORTMANAGEMENT

STUDIE DER FRAUNHOFER SCS UND DER PSI LOGISTICS

Im Rahmen einer gemeinsamen Studie der Fraunhofer SCS und der PSI Logistics GmbH soll mit interessierten Logistik- und Transportdienstleistern eine Bestandsaufnahme von Transportprozessen durchgeführt und diese Prozesse in Hinblick auf ihre Standardisierbarkeit und auf das Potenzial von IT-Unterstützung untersucht werden.

Das Ziel der Studie ist die Identifikation von kritischen Prozessen im Transportmanagement, ein Vorschlag zur Einführung von Standards und das Aufzeigen von typischen Kosteneinsparpotenzialen. Damit sollen branchengenaue Grundlagen für das Transportmanagement geschaffen werden.

Für weitere Informationen zur kostenlosen Teilnahme an der Studie: Dr. Jens Wollenweber,
jens.wollenweber@scs.fraunhofer.de

Impressum

Herausgeber
Fraunhofer-Arbeitsgruppe
für Supply Chain Services SCS
Nordostpark 93
90411 Nürnberg

Telefon +49 (0) 911/58061-9500
Fax +49 (0) 911/58061-9599
info@scs.fraunhofer.de

www.scs.fraunhofer.de

ist eine rechtlich nicht selbständige Einrichtung der

Fraunhofer-Gesellschaft
zur Förderung der angewandten Forschung e.V.
Hansastraße 27 c, 80686 München

www.fraunhofer.de

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gemäß § 27 a
Umsatzsteuergesetz: DE 129515865

Registergericht
Amtsgericht München
Eingetragener Verein
Register-Nr. VR 4461

Verantwortliche Redakteurin: Carla de Araujo Scholz
Layout: Kathrin Dembowski
Zusätzliche Informationen gemäß Telemediengesetz (TMG)
finden Sie unter www.scs.fraunhofer.de/impressum.html

Rechtliche Hinweise
Dieser Newsletter wurde Ihnen zugesandt, weil Ihre E-Mail-Adresse in unserer Verteilerliste registriert wurde. Falls Sie den Newsletter nicht mehr erhalten wollen, senden Sie uns bitte eine formlose E-Mail an info@scs.fraunhofer.de. Wir werden Ihre Daten umgehend löschen. Fraunhofer SCS ist um Richtigkeit und Aktualität der über den Newsletter verbreiteten Informationen bemüht. Trotzdem können Fehler und Unklarheiten nicht vollständig ausgeschlossen werden. Fraunhofer SCS übernimmt deshalb keine Gewähr für die Aktualität, Richtigkeit, Vollständigkeit oder Qualität der bereit gestellten Informationen. Die in diesem Schreiben enthaltenen Auskünfte sind freibleibend. Der Newsletter ist kostenlos. Ihre Daten werden nicht an Dritte weitergegeben.